



Herzogenaurach

IHK-Standortumfrage 2019

Die wichtigsten Ergebnisse für den
IHK-Gremiumsbezirk Herzogenaurach



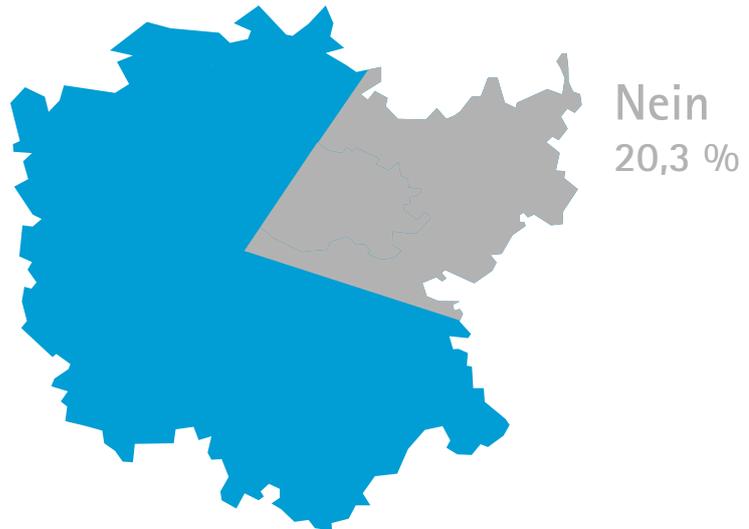
Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Standortbefragung Herzogenaurach

Wie beurteilen die Unternehmen den Wirtschaftsstandort Herzogenaurach? Welche Themen sollten Politik und Verwaltung verstärkt adressieren? Die Frage nach dem optimalen Standort ist für Unternehmen von zentraler Bedeutung. Ob Gründung, Verlagerung oder Erweiterung, die Unternehmensentwicklung wird maßgeblich von den regionalen Standortfaktoren beeinflusst. Infrastruktur, Bildungsangebote, Arbeitsmarktumfeld und Kostenfaktoren wie auch Familienfreundlichkeit und Lebensqualität müssen in jedem Fall passen. In unserer im Mai 2019 durchgeführten IHK-Standortumfrage haben wir Firmen gebeten, ihren Standort anhand von 47 Faktoren zu bewerten. Knapp 2.200 Unternehmen haben sich daran beteiligt, darunter 107 Unternehmen des Gremiumsbezirks Herzogenaurach. Weitere Informationen finden Sie unter ihk-nuernberg.de/standortumfrage

Würden Sie Ihren Standort weiterempfehlen?

Ja
79,7 %



Gründe für die Weiterempfehlung:



Warum die Unternehmen den Standort nicht weiterempfehlen:



Vor- und Nachteile gegenüber Mittelfranken



- „Offenes Ohr“ der Verwaltung (+ 0,3)
- Parkplatzsituation (+ 0,2)
- Dauer von Genehmigungsverfahren (+ 0,2)



- Schienenfernverkehr (- 1,0)
- Innenstadtattraktivität (- 0,5)
- Anbindung durch den ÖPNV (- 0,4)

*Ausgangsbasis der Berechnung ist der Durchschnittswert von Mittelfranken (1-6), die Differenz (dargestellt in Klammern) ist der Zufriedenheitswert des Standorts

Verbesserung seit 2014



- Innovatives Umfeld (+ 0,4)
- Energiekosten (+ 0,4)
- Kommunale Steuern und Abgaben (+ 0,4)

Verschlechterung seit 2014



- Schienenfernverkehr (- 0,6)
- Bedarfsgerechte regionale Weiterbildungsmöglichkeiten (- 0,5)
- Wohnsituation (- 0,4)

* Ausgangsbasis der Berechnung ist der Durchschnittswert von Mittelfranken (1-6), die Differenz (dargestellt in Klammern) ist der Zufriedenheitswert des Standorts

Geplante Entwicklung der Unternehmensstandorte



22,1 %

Vergrößerung am Standort



2,9 %

Verkleinerung des Standorts



0,0 %

Verlagerung des Standorts außerhalb Mittelfrankens



8,7 %

Verlagerung des Standorts innerhalb Mittelfrankens



5,8 %

Schließung des Standorts



68,3 %

Keine Veränderung



Geringste Zufriedenheit

Schienenfernverkehr



Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Arbeitskräften



Qualifikation/Eignung der Ausbildungsbewerber



Höchste Zufriedenheit



Anbindung an das Fernstraßennetz



Lebensqualität



Nähe zu Kunden und Absatzmarkt



Handlungsbedarf

Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Arbeitskräften



Breitbandinfrastruktur



Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte



Stärken



Lebensqualität



Straßenverbindungen



Planungssicherheit Stromversorgung

Zitate



Unterstützung beim Wachstum, hinsichtlich Gebäude und Grundstück



Bei Neuentstehungen von komprimierten Gewerbegebieten sollte die Stadt ein öffentliches Parkhaus / öffentlichen Parkplatz dazu zur Verfügung stellen. Dies entstresst die Mitarbeiter.



Als Berater ist man auf funktionierendes Mobilfunknetz angewiesen. Das gibt es in Röttenbach(-erh) nicht. Zum Telefonieren mit dem Handy muss ich immer in den ersten Stock gehen.

Einzelergebnisse

		IHK Mittelfranken Gesamt		IHK-Gremium Herzogenaurach		Kreis Erlangen-Höchstädt	
		Bedeutung	Zufriedenheit	Bedeutung	Zufriedenheit	Bedeutung	Zufriedenheit
	INFRASTRUKTUR	2,4	2,9	2,4	3,1	2,4	3,0
	Straßenverbindungen	1,8	2,4	1,7	2,3	1,8	2,3
	Anbindung an das Fernstraßennetz	2,3	2,2	2,0	2,1	2,2	2,1
	Zustand der Straßen	2,3	3,0	2,2	2,9	2,3	2,9
	Anbindung durch den ÖPNV	2,9	3,2	2,7	3,6	2,8	3,5
	Taktung ÖPNV	3,0	3,4	2,8	3,6	2,8	3,6
	Schienenfernverkehr	3,7	3,4	4,1	4,3	4,0	4,1
	Breitbandinfrastruktur	1,7	3,3	1,7	3,3	1,7	3,3
	Mobilfunkempfang	1,5	3,1	1,5	2,9	1,6	3,0
	Planungssicherheit Stromversorgung	1,8	2,1	1,8	2,3	1,7	2,2
Verfügbarkeit von Erweiterungsflächen	3,2	3,3	3,1	3,3	3,1	3,4	
	ARBEITSMARKT	2,9	3,5	2,6	3,6	2,8	3,6
	Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Arbeitskräften	3,5	3,3	3,2	3,3	3,3	3,4
	Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Arbeitskräften	2,1	3,8	1,8	3,9	1,9	3,9
	Verfügbarkeit von an- und ungelernenen Arbeitskräften	3,2	3,5	3,3	3,6	3,3	3,6
	Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	2,2	3,4	2,1	3,5	2,2	3,5
	Verfügbarkeit von Ausbildungsbewerbern	3,2	3,7	2,8	3,7	3,0	3,7
	Qualifikation/Eignung der Ausbildungsbewerber	3,0	3,6	2,7	3,8	2,9	3,7
Bedarfsgerechte regionale Weiterbildungsmöglichkeiten	2,8	3,1	2,7	3,3	2,9	3,2	
	WIRTSCHAFTLICHES UMFELD	2,6	2,6	2,6	2,5	2,6	2,6
	Nähe zu Kunden und Absatzmarkt	2,2	2,3	1,9	2,2	2,0	2,3
	Nähe zu Zulieferern und Kooperationspartnern	2,8	2,5	2,8	2,5	2,8	2,6
	Innovatives Umfeld	2,8	2,9	2,8	2,7	2,7	2,7
Unternehmensnetzwerke / Kompetenzinitiativen	2,8	2,8	2,8	2,7	2,8	2,8	
	STANDORTKOSTEN	2,3	3,4	2,3	3,4	2,3	3,4
	Kommunale Steuern und Abgaben	2,0	3,4	2,1	3,3	2,0	3,3
	Grundstücks- und Immobilienpreise / -mieten	2,3	3,4	2,3	3,6	2,3	3,7
	Energiekosten	2,0	3,4	2,0	3,4	2,0	3,5
	Personalkosten	1,9	3,1	1,9	3,2	2,0	3,2
	ÖPNV-Preise	3,3	3,6	3,4	3,4	3,4	3,5
	VERWALTUNG	2,4	3,3	2,4	3,2	2,4	3,3
	„Offenes Ohr“ der Verwaltung	2,3	3,2	2,3	2,9	2,3	3,0
	Verlässlichkeit bei Wirtschaftsfragen und Entscheidungen	2,0	3,1	1,9	3,0	2,0	3,1
	Begründung von Entscheidungen	2,2	3,3	2,1	3,2	2,2	3,3
	Dauer von Genehmigungsverfahren	2,1	3,6	2,0	3,4	2,1	3,5
	Generelle Erreichbarkeit	2,1	3,1	2,0	3,1	2,1	3,1
	Digitale Verwaltungsverfahren	2,5	3,3	2,3	3,3	2,3	3,4
Verwaltungsverfahren internationale Fachkräfte	3,8	3,4	3,8	3,5	3,8	3,5	
	ALLGEMEINES UMFELD	2,3	2,8	2,3	2,8	2,3	2,7
	Image des Standortes	2,3	2,6	2,2	2,4	2,2	2,4
	Profil der Metropolregion Nürnberg	2,7	2,6	2,4	2,5	2,4	2,5
	Lebensqualität	1,8	2,2	1,7	2,1	1,6	2,1
	Kultur-, Sport- und Freizeitangebot	2,3	2,5	2,1	2,5	2,2	2,5
	Einkaufsmöglichkeiten	2,1	2,5	2,0	2,6	2,0	2,5
	Innenstadtattraktivität	2,6	3,1	2,6	3,6	2,7	3,4
	Internationale Ausrichtung des Standortes	3,4	3,1	3,1	2,9	3,2	3,0
	Wohnsituation	2,0	2,9	2,1	2,9	2,1	2,9
	Medizinische Versorgung	1,9	2,6	1,9	2,5	1,9	2,3
	Betreuungsangebot für Senioren	2,8	2,9	2,8	3,0	2,8	2,9
	Betreuungsangebot für Kinder	2,4	2,8	2,3	2,9	2,3	2,8
	Öffnungszeiten der Betreuungsangebote	2,4	3,0	2,3	3,1	2,4	3,0
	Erscheinungsbild der Kommune	2,0	2,7	2,0	2,6	2,0	2,6
Parkplatzsituation	2,0	3,3	2,1	3,0	2,1	3,0	

■ Handlungsbedarf Top 15

(Bedeutung: 1 = sehr wichtig bis 6 = völlig unwichtig; Zufriedenheit = Schulnotenskala)

Wirtschaftsstandort Herzogenaurach

Wie es ist – Ergebnisse

- Gut acht von zehn der ansässige Unternehmen würden ihren jetzigen Standort weiterempfehlen, knapp ein Viertel plant dabei mittelfristig eine Vergrößerung.
- Am besten werden wirtschaftliches (Durchschnittsnote 2,5) und allgemeines (Durchschnittsnote 2,8) Umfeld bewertet, am schlechtesten Standortkosten (Durchschnittsnote 3,4) und Arbeitsmarkt (Durchschnittsnote 3,6).
- Eine gute Anbindung an das Fernstraßennetz, hohe Lebensqualität sowie die Nähe zu Kunden und Absatzmarkt stehen in der Wahrnehmung der Betriebe ganz oben auf der Liste der Vorzüge – weitere Stärken sind die allgemein exzellenten Straßenverbindungen und Planungssicherheit hinsichtlich der Stromversorgung. Die Verwaltung ist ein wichtiger Standortvorteil im mittelfränkischen Vergleich: das ‚offene Ohr‘ der Verwaltung sowie die Dauer von Genehmigungsverfahren werden hier vergleichsweise gut eingeschätzt, ebenso die Parkplatzsituation.
- Unzufriedenheit herrscht hingegen hinsichtlich der Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Arbeitskräften und der Qualifikation der Ausbildungsbewerber. Im Bereich des Arbeitsmarktes besteht somit großer Handlungsbedarf, ebenso in der Breitbandinfrastruktur. Auch dass Herzogenaurach nicht an das Schienenfernverkehrsnetz angeschlossen ist, stört die Unternehmen. Fehlende Innenstadtattraktivität sowie die schlechte Anbindung an den öffentlichen Nah- und Schienenfernverkehr sind insgesamt die bedeutsamsten Standortnachteile.
- Seit 2014 haben sich insbesondere das innovative Umfeld, Energiekosten sowie kommunale Steuern und Abgaben deutlich verbessert, während Schienenfernverkehr, regionale Weiterbildungsmöglichkeiten und die Wohnsituation in der Einschätzung gesunken sind.

Was zu tun ist: Die Wirtschaftsregion zukunftsfähig gestalten

In den Ausbau der Mobilfunknetze und der Breitbandinfrastruktur investieren

Auch wenn seit der letzten Befragung massiv in die Breitbandinfrastruktur investiert wurde: Die fortschreitende Digitalisierung erfordert, dass die Netzinfrastruktur mit den steigenden Anforderungen Schritt hält und die benötigten Bandbreiten bereitstellt. Weiße Flecken in der Mobilfunkabdeckung müssen von der Landkarte verschwinden.

Verwaltungen effizient und dienstleistungsorientiert gestalten

Die zügige Abwicklung von Genehmigungsverfahren ist in einer zunehmend agilen Wirtschaft wichtig, damit die Betriebe wettbewerbsfähig bleiben. Die Digitalisierung von Verwaltungsverfahren kann für mehr Schnelligkeit sorgen und Freiräume schaffen für die persönliche Ansprache, die dort, wo sie vorhanden ist, von den Unternehmen auch sehr geschätzt wird.

Verfügbarkeit von Fachkräften sicherstellen

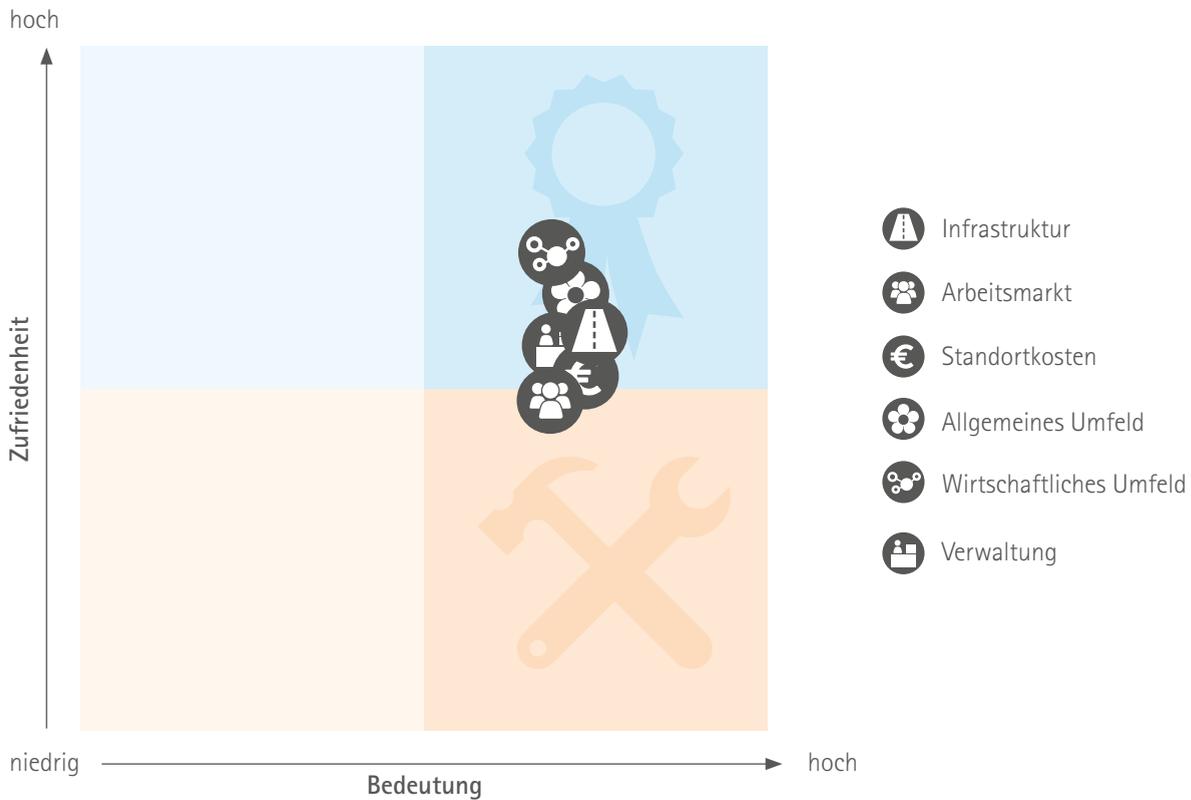
Besonders der Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften stellt die Betriebe in Herzogenaurach vor erhebliche Schwierigkeiten. Auch die Qualifikation und Eignung der verfügbaren Arbeitskräften und Ausbildungsbewerbern wird von den Unternehmen stark bemängelt. Daher bleibt es wichtig, bedarfsgerechte Weiterbildungsmöglichkeiten vor Ort anzubieten.

Der Abbau von bürokratischen Hürden bei der Zuwanderung von internationalen Fachkräften sowie bei der Integration von Asylbewerbern in den Arbeitsmarkt ist anzustreben. Eine stärker ausgeprägte Willkommenskultur trägt dazu bei, den Standort Herzogenaurach für internationale Fachkräfte attraktiv zu machen.

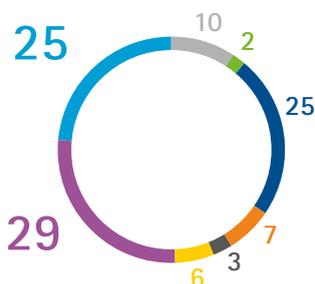
Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine wesentliche Voraussetzung, um die Erwerbsquote von Frauen zu erhöhen und damit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Kommunen sind gefordert, durch den Ausbau der Kinderbetreuungskapazitäten – gerade auch im Schulkinderbereich und in der Ferienbetreuung – entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen.

Bewertungsprofil der Standortkategorien

Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.



Branchenverteilung der befragten Unternehmen



- Industrie
- Baugewerbe
- Einzelhandel
- Großhandel und Handelsvermittlung
- Gaststätten und Beherbergung
- Verkehr und Logistik
- Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen
- Personenbezogene und sonstige Dienstleistungen

Mitarbeiterzahl der befragten Unternehmen

